

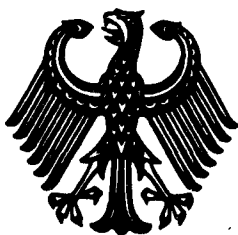
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

GRIECHENLAND

1970



Bestellnummer : 130300 - 700022

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	9
Gesundheitswesen	11
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	17
Außenhandel	18
Verkehr	19
Fremdenverkehr	21
Geld und Kredit	22
Öffentliche Finanzen	22
Preise und Löhne	23
Sozialprodukt	26
Zahlungsbilanz	27
Entwicklungsplanung	28
Entwicklungshilfe	28
Quellenhinweis	29

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	US-\$ = US-Dollar
kg = Kilogramm	DM = Deutsche Mark
dz = Doppelzentner	Std = Stunde
t = Tonne	kW = Kilowatt
mm = Millimeter	kWh = Kilowattstunde
m = Meter	St = Stück
km = Kilometer	P = Paar
ha = Hektar	Mill. = Million
qkm = Quadratkilometer	Mrd. = Milliarde
hl = Hektoliter	JA = Jahresanfang
cbm = Kubikmeter	JM = Jahresmitte
BRT = Bruttoregistertonne	JE = Jahresende
NRT = Nettoregistertonne	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
Dr. = Drachme	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juni 1970

Erschienen im Juni 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

V o r b e m e r k u n g

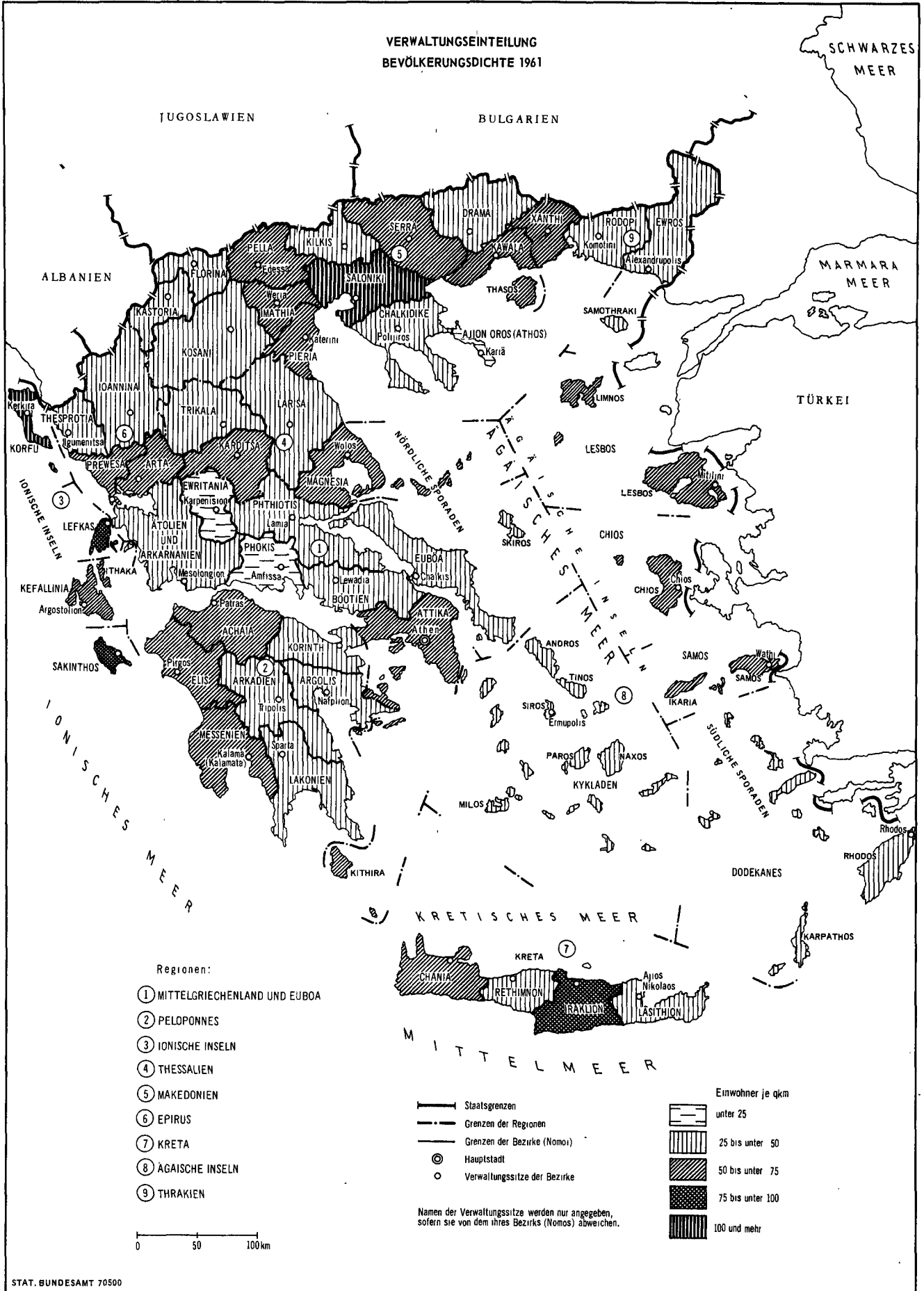
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Ländern, die sich im wirtschaftlichen Aufbau befinden, ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Aussagefähigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an die Statistiken in Industrieländern. Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen, oder die sich über methodische oder verfahrenstechnische Fragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

GRIECHENLAND

VERWALTUNGSEINTEILUNG
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1961



Regionen:

- ① MITTELGRIECHENLAND UND EUBOA
- ② PELOPONNES
- ③ IONISCHE INSELN
- ④ THESSALIEN
- ⑤ MAKEDONIEN
- ⑥ EPIRUS
- ⑦ KRETA
- ⑧ ÄGAISCHE INSELN
- ⑨ THRAKIEN

- Staatsgrenzen
- - - Grenzen der Regionen
- Grenzen der Bezirke (Nomoi)
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Bezirke

Einwohner je qkm

- ☐ unter 25
- ▨ 25 bis unter 50
- ▧ 50 bis unter 75
- ▩ 75 bis unter 100
- 100 und mehr

Namen der Verwaltungssitze werden nur angegeben, sofern sie von dem ihres Bezirks (Nomos) abweichen.

0 50 100 km

Staats- und Verwaltungsaufbau

Die konstitutionelle Monarchie Griechenland (Vasileion Tis Ellados; Hellas) ist seit 1829 selbständiges Königreich. 1964 wurde Konstantin II. König von Griechenland. Er befindet sich seit dem Militärputsch im Jahre 1967 im Exil. Die am 15. November 1968 in Kraft getretene neue Verfassung schränkt die Funktionen von Krone und Parlament ein und wurde zunächst nur teilweise in Kraft gesetzt (Grundrechte bleiben aufgehoben). König Konstantin II. gilt, obwohl er sich im Ausland aufhält, weiterhin als Staatsoberhaupt. Er wird formal durch General Georgios Efstratios Zoitakis vertreten.

Das Amt des Regierungschefs übt seit September 1967 Ministerpräsident Oberst a. D. Georgios Papadopoulos aus. Ein nach der Verfassung von 1968 gebildeter "Nationalrat" ersetzt den früheren Kronrat. Ihm gehören außer dem Minister- und dem Parlamentspräsidenten weitere Vertreter des politischen Lebens an. Die Zahl der Abgeordneten des im April 1967 aufgelösten Einkammerparlaments (Boulé) wurde auf die Hälfte (150) redu-

ziert, ihre Amtszeit von vier auf fünf Jahre erhöht. Wahlpflicht besteht für alle über 21 Jahre alten Bürger (passives Wahlrecht mit vollendetem 25. Lebensjahr). Die letzten allgemeinen Wahlen fanden 1963 statt (Termin für Neuwahlen nicht bekannt).

Die Verwaltung gliedert das Land, abgesehen vom Gebiet der Hauptstadt Athen und der (seit 1969 eingeschränkt) autonomen Mönchsrepublik Athos, in 9 Regionen, 52 Bezirke (Nomoi) unter Präfekten (Nomarchen), 146 Kreise (Eparchien) und in Gemeinden. Die lokale Selbstverwaltung wurde unter dem Militärregime aufgehoben.

Griechenland ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört außerdem der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie dem Balkanpakt an und ist an die EWG assoziiert. Aus dem Europarat ist Griechenland am 12. Dezember 1969 ausgetreten, um seinem Ausschluß zuvorzukommen.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Das Staatsgebiet umfaßt den Südtteil der Balkanhalbinseln mit den umliegenden Inseln. Zu Nordgriechenland gehört die Landschaft Epirus (kahles Gebirgsland), das baumlose und dünn besiedelte Grammos- und Pindosgebirge (bis 2 637 m) und Thessalien, ein offenes waldarmes Beckenland, das sich bis zum Ägäischen Meer erstreckt. Im Nordosten liegt Griechisch-Makedonien (unwegsames Gebirgszüge, fruchtbares Ackerland, sumpfige Niederungen) mit der Halbinsel Chalkidike (Mönchsrepublik Athos), weiter östlich der griechische Teil Thrakiens. Zu Mittelgriechenland zählt die Halbinsel Attika (mit der Hauptstadt Athen), Euböa und (im Westen) den Ebenen von Bötien, Phokis, Lokris und Ätolien. Südgriechenland umfaßt den Peloponnes (durch den Kanal von Korinth vom Festland getrennt) mit dem Hochland von Arkadien (über 1 500 m hoch). Die Ionischen Inseln liegen vor der Westküste, Kreta (nach Zypern die größte Insel im östlichen Mittelmeer) und die Ägäischen Inseln (Kykladen, nördliche und südliche Sporaden, Dodekanes und kleinasiatische Küsteninseln) südöstlich des griechischen Festlandes. Abgesehen von kontinentalen Einflüssen im Norden und Nordosten des Landes herrscht mediterranes Klima.

Die Bevölkerung ist regional ungleichmäßig verteilt. Während die verkarsteten Kalkgebirge dünn besiedelt sind, ist die Dichte in den fruchtbaren Becken- und Küstenlandschaften und auf den Inseln verhältnismäßig hoch. Die Bevölkerung besteht vorwiegend (95 %) aus Griechen. Daneben leben Minderheiten von Makedoniern, Türken, Albanern, Aromunen (walachische Berghirten) und Bulgaren.

Staatsprache ist das Neugriechische mit eigenen (altgriechischen) Schriftzeichen in den beiden Zweigen "Katharewusa" (vom klassischen Griechisch hergeleitete antikisierende Sprachform, besonders für offizielle Anlässe und Veröffentlichungen) sowie die "Dimotiki" (gesprochene, zunehmend auch Literatursprache).

Gesundheitswesen: Der Ausbau des öffentlichen Gesundheitsdienstes führte zu stetiger Verbesserung der medizinischen Versorgung. Die Zahl der Krankenhausbetten ist in den letzten zehn Jahren um über 10 000 auf rd. 53 000, die Zahl der Ärzte um etwa ein Drittel auf rd. 13 000 angewachsen. Über das ärztliche Hilfspersonal liegen neuere amtliche Angaben nicht vor.

Bildungswesen: Allgemeine Schulpflicht bestand nach der Schulreform von 1964 für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Die Grundschulausbildung ist obligatorisch und gebührenfrei. An die Grundschule schließt sich die Oberstufe, bestehend aus dreijähriger Gymnasialausbildung und dreijähriger "Lyzeums"-Stufe (als Vorbereitung auf ein Studium) an. Die Schulreformen wurden durch die gegenwärtige Militärregierung rückgängig gemacht.

Die Analphabetenquote beträgt heute rd. 10 % (Schätzung). Die Regierung hat für 1969 die Bildungsausgaben gegenüber dem Vorjahr etwa verdoppelt (846 Mill. Dr. gegenüber 411 Mill. Dr.). Die Förderung von Hochschulbauten sowie der Ausbau von Fachschulen soll vorrangig gefördert werden.

Erwerbstätigkeit: Die seit Jahren hohe Arbeitslosigkeit ist erst im Laufe des Jahres 1969 (günstigere konjunkturelle Situation) zurückgegangen. Die Zahl der im Ausland (hauptsächlich in den westeuropäischen Industrieländern) tätigen Griechen ist weiterhin relativ hoch (in der Bundesrepublik Deutschland arbeiteten im Jahresdurchschnitt 1968 rd. 136 000, Ende Januar 1970 rd. 207 000 griechische Arbeitnehmer). Statistische Angaben über Streiks liegen für die beiden letzten Jahre nicht vor. Es ist anzunehmen, daß unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen Arbeitsniederlegungen kaum stattfinden.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Anteil der Landwirtschaft an der Entstehung des Bruttosozialprodukts ist nach amtlichen Angaben von knapp 24 % (1967) auf 21 % (1969) zurückgegangen; trotzdem bleibt die Agrarwirtschaft der bedeutendste Wirtschaftszweig. Rund die Hälfte aller Erwerbstätigen ist in der Landwirtschaft beschäftigt. Der traditionelle Anbau von Weizen wurde in jüngster Zeit zugunsten von Mais, Gerste und Futterpflanzen eingeschränkt (Intensivierung der Viehzucht). Für die Agrarwirtschaft bieten die Boden- und Klimaverhältnisse allgemein keine allzu guten Voraussetzungen; sie sind jedoch für Obstkulturen recht günstig (Subventionen für exportfähige Obstsorten). Hauptanbaugebiete für Zitrusfrüchte (vor allem Orangen) sind Arta, Prewesa, Argos, Korinth, Messenien, Lakonien, Chania/Kreta, Chios, Korfu und Rhodos. Hauptanbaugebiete des Ölbaums (Olivenöl, wichtiges Grundnahrungsmittel) sind Kreta, Euböa, der Peloponnes, die ägäischen und die Ionischen Inseln. Der Baumwollanbau wird staatlich gefördert. Tabakanbau (Genehmigung erforderlich) erfolgt vornehmlich in Makedonien, Westthrakien und Thessalien. Erhöhte Bedeutung (Export) kommt dem Weinbau zu, der überall auf dem Festland und auf fast allen Inseln betrieben wird.

Die Viehzucht stützt sich überwiegend auf Weidewirtschaft. Entsprechend den natürlichen Gegebenheiten ist im Norden die Rinder-, im Süden die Schaf- und Ziegenhaltung vorherrschend. Die Erhöhung der Fleischproduktion (1969: 277 000 t gegenüber 260 000 t 1968) wird als unbefriedigend angesehen. Die Steigerung bei anderen tierischen Erzeugnissen ist unbedeutend, z. T. rückläufig.

In den vorhandenen Wäldern kann nur ein geringer Teil des im Inland benötigten Nutzholzes geschlagen werden. Als Industrie-Rohstoff werden etwa 2,3 Mill. cbm jährlich benötigt. Rund 85 % des Bedarfs (Devisenaufwand um 75 Mill. US-\$) müssen eingeführt werden.

Die Fischwirtschaft kann die Nachfrage nicht befriedigen; Fisch und Fischkonserven müssen in bedeutenden Mengen eingeführt werden (1968 für 12 Mill. US-\$). Der Umsatz der Hochseefischerei (in den letzten Jahren wichtige Stütze des griechischen Fischfangs) ist im Jahre 1969 um 25 % zurückgegangen.

Produzierendes Gewerbe: Der sekundäre Sektor trägt mit einem steigenden Anteil zur Entstehung des Bruttosozialprodukts bei. Die Zuwachsrate der industriellen Produktion betrug 1969 12 % (1968 = rd. 7 %). Die Betriebsstruktur wird vornehmlich durch Kleinbetriebe geprägt; rund 95 % der Betriebe beschäftigten nach der Industriezählung von 1963 weniger als 10, rd. 4 % der Betriebe 10 bis 49 Arbeitskräfte. Hauptstandorte der Industrie sind Groß-Athen (etwa 30 % der Industrie- und Handwerksbetriebe mit knapp 50 % aller Beschäftigten), ferner Makedonien, der Peloponnes, Mittelgriechenland mit Euböa sowie Thessalien.

Für die Erzeugung elektrischer Energie bestehen günstige natürliche Voraussetzungen (Wasserkraftreserven). Die Elektrifizierung des Landes wurde 1969 weiter vorangetrieben.

An Bodenschätzen ist das Land nicht reich. Kohle ist fast nur in Form von Braunkohle vorhanden (wird in zahlreichen, wenig ausgedehnten Vorkommen abgebaut). Ohne Erfolg blieb bisher die Suche nach Erdöl. Gold (Flußseifen) und Silber (Nebenerzeugnis des Blei-Zink-Bergbaus) werden in geringen Mengen gewonnen. Bei der Erschließung von Vorkommen anderer Mineralien (Eisenerze, Bauxit, Mangan, Magnesium, Baryt, Eisenpyrite, Chrom, Blei, Zink, Marmor, Antimon und Steinsalz) wurden in den letzten Jahren beachtliche Fortschritte erzielt. Auch Vorkommen von Nickel, Molybdän, Kupfer, Schwefel, Ocker und Bitumen sind bekannt.

Außenhandel: Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Griechenlands umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das letzte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Dollarangaben wurden ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

Verkehr: Die geographischen Gegebenheiten behindern den Ausbau des Eisenbahn- und Straßenverkehrsnetzes; der Küstenschiffahrt kommt verhältnismäßig große Bedeutung zu. Die seit Jahren dringend nötige Reorganisierung und Modernisierung des Eisenbahnnetzes sowie des rollenden Materials ist unter der jetzigen Regierung vorangekommen (für 1969 wurden 238 Mill. Dr. zur Verfügung gestellt). Der Straßenbau wird bereits seit Jahren gefördert. Entsprechend der Weltstellung der griechischen Schifffahrt, ist ihr Beitrag für die Wirtschaft bedeutend (1968 rd. ein Drittel der Devisenerlöse). Der Schiffsbestand der Handelsflotte erhöhte sich allein im Jahre 1969 um 159 Einheiten (1,92 Mill. BRT) auf 2 104 Schiffe (Gesamttonnage 11,14 Mill. BRT). Außer für die Modernisierung der Häfen werden hohe Aufwendungen für die Modernisierung der Flughäfen gemacht. Die nationale Fluggesellschaft "Olympic Airways" gewinnt im internationalen Luftverkehr an Bedeutung.

Fremdenverkehr: Der Ausländer-Reiseverkehr trägt wesentlich zur Entlastung der Zahlungsbilanz bei (nach einem scharfen Rückgang seit 1967 hat 1969 im Vergleich zum Vorjahr die Besucherzahl um fast 30 % zugenommen). Im gleichen Zeitraum stiegen die Deviseneinnahmen um 30 Mill. auf 149 Mill. US-\$. Die Regierung wendete 1969 rd. 621 Mill. Dr. (1968: 312 Mill. Dr.) zur Förderung des Fremdenverkehrs auf (Bau wichtiger Einzelprojekte, Erschließung ganzer Landesgebiete, Entwicklung bevorzugter Fremdenverkehrszonen).

Geld und Kredit: Die Entwertung der Drachme (Dr.) infolge der nach Kriegsende sich ausweitenden Inflation wurde mit verschiedenen währungspolitischen Maßnahmen bekämpft. Nach dem Währungsschnitt von 1954 (1 000 alte Dr. = 1 neue Dr.) war die Drachme zwar lange Zeit relativ stabil, später traten jedoch (auch im Zusammenhang mit den internationalen Währungsproblemen) zunächst Währungsschwankungen auf.

In den letzten drei Jahren hat sich die griechische Wahrung erneut gefestigt. Bankeinlagen und Kreditvergaben an Private zeigen ansteigende Tendenz.

Öffentlich Finanzen: Nachdem seit Kriegsende die Ausweitung der Staatsausgaben die inflationären Tendenzen verstärkte, ist in den letzten Jahren eine gewisse Konsolidierung der Haushaltslage eingetreten (Einsparungen). Die Überschüsse in den ordentlichen Haushalten 1968 und 1969 (verwendet als Deckungshilfe im Investitionshaushalt) beliefen sich auf 3,6 bzw. 4,4 Mrd. Dr. Der Voranschlag des ordentlichen Haushalts 1970 schließt mit einem Überschuß von

3,7 Mrd. Dr. ab; der Fehlbetrag des Investitionshaushalts in Höhe von 11,8 Mrd. Dr. soll durch inländische Anleihen (5,8 Mrd. Dr.) und zu erwartende ausländische Kredite (2,3 Mrd. Dr.) gedeckt werden.

Preise und Löhne: Nachdem sich während der vergangenen Jahre das Preisniveau ständig erhöht hatte, ist nunmehr eine beachtliche Stabilität erreicht worden. Trotz Erhöhung der Löhne und Gehälter kann eine Verbesserung der Realeinkommen festgestellt werden (Erhöhung der Reallöhne von 1966 bis 1967 rd. 17,5 %).

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Thessaloniki- Sédes	Larissa (Thessalien)	Athen	Kerkira (Korfu)	Patras	Iraklion (Kreta)
			40° 32' N 23° 01' 0 61 m	39° 38' N 22° 25' 0 73 m	37° 58' N 23° 43' 0 107 m	39° 37' N 19° 55' 0 2 m	38° 15' N 21° 44' 0 3 m	35° 20' N 25° 11' 0 48 m

Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	5,9	5,6	9,9	9,7	10,0	12,2
August	27,4	27,8	28,2	27,0	26,5	26,4
Jahr	16,4	16,3	18,2	17,7	17,6	19,0

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	10,0	10,2	13,5	13,9	14,7	15,6
August	33,0	34,1	33,3	32,0	31,2	29,0
Jahr	21,2	21,9	22,5	22,0	22,2	22,1

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≧ 1 mm)

Januar	35/7	49/7	53/8	159/13	97/13	86/11
August	24/2	19/2	8/1	19/1	5/1	7/0
Jahr	486/66	518/67	383/49	1 172/91	708/80	511/56

Relative Feuchte, Mittelwert 7,30/13,30 Uhr

Januar	84/70	89/70	78/62	83/67	81/58	75/63
August	58/38	57/33	48/35	73/44	69/49	56/56
Jahr	73/55	79/53	65/50	81/59	76/55	65/59

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1965	1967	1968	1969
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm			131 944		
Landfläche	qkm			129 310		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	8 398	8 550	8 716	8 803	8 850
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	65	66	67	68	68
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,9	0,5	1,2	1,0	0,5

1) Volkszählungsergebnis vom 19. März; ortsanwesende Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾				
	Gesamtfläche		Bevölkerung		Einwohner je qkm
	qkm	%	1 000	%	Anzahl
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen					
Groß-Athen	433	0,3	1 853	22,1	4 279
Übriges Mittelgriechenland und Euböa	24 475	18,5	971	11,6	40
Peloponnes	21 439	16,2	1 096	13,1	51
Ionische Inseln	2 307	1,7	213	2,5	92
Epirus	9 203	7,0	353	4,2	38
Thessalien	13 904	10,5	690	8,2	50
Makedonien	34 203	25,9	1 896	22,6	55
Thrakien	8 578	6,5	357	4,3	42
Ägäische Inseln	9 071	6,9	477	5,7	53
Kreta	8 331	6,3	483	5,8	58

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968	1969
Geborene	auf 1 000 der Bev.	17,9	17,7	17,9	18,7	18,2	17,4
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	7,6	7,9	7,9	8,3	8,3	8,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	39,9	34,3	34,0	34,3	.	.
Auswanderer ²⁾	Anzahl	58 837	117 167	86 896	42 730	50 866	86 107
darunter nach							
Deutschland	Anzahl	31 107	80 569	45 494	9 730	20 201	56 676
Vereinigte Staaten	Anzahl	3 471	2 782	12 193	11 778	9 839	11 836
Australien	Anzahl	7 965	18 551	13 070	7 891	9 910	8 809
Kanada	Anzahl	3 913	5 543	6 267	5 752	4 910	4 241
Italien	Anzahl	2 105	1 994	2 573	1 997	749	786
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	3 143	1 026	1 365	1 230	672	563
Südafrika	Anzahl	694	1 344	1 007	505	.	.
		1961 ¹⁾	1965	1967	1968		
		insgesamt					weiblich
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) ³⁾							
unter 15	1 000	2 244	2 186	2 201	2 217	1 076	
unter 5	1 000	792	739	746	757	367	
5 - 15	1 000	1 452	1 447	1 455	1 460	709	
15 - 65	1 000	5 458	5 592	5 695	5 741	2 963	
15 - 20	1 000	623	727	706	697	340	
20 - 25	1 000	725	587	669	709	350	
25 - 35	1 000	1 429	1 358	1 298	1 273	666	
35 - 45	1 000	978	1 166	1 238	1 270	671	
45 - 55	1 000	970	933	925	913	481	
55 - 65	1 000	733	821	859	879	455	
65 und älter	1 000	687	772	820	845	476	
		1951 ⁴⁾	1961 ¹⁾	1966	1967	1968	
Bevölkerung nach Stadt und Land ⁵⁾							
in Städten	1 000	2 880	3 628	.	.	.	
% der Bevölkerung		37,7	43,3	.	.	.	
in Kleinstädten	1 000	1 130	1 086	.	.	.	
% der Bevölkerung		14,8	12,9	.	.	.	
in Landgemeinden	1 000	3 623	3 675	.	.	.	
% der Bevölkerung		47,6	43,8	.	.	.	

1) Vgl. S. 9). - 2) Nur griechische Staatsangehörige, die ihren Wohnsitz länger als ein Jahr ins Ausland verlegen. - 1969: Angaben für Januar bis November. - 3) JM. - 4) Volkszählungsergebnis vom 7. April; ortsanwesende Bevölkerung. - 5) Städte: mehr als 10 000 Einwohner; Kleinstädte: 2 000 bis unter 10 000 Einwohner; Landgemeinden: unter 2 000 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1951 ¹⁾	1961 ²⁾	1966	1967	1968
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Athen, Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	565	628	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 379	1 853	.	.	.
Piräus	1 000	186	184	.	.	.
Saloniki						
Stadtgebiet	1 000	217	251	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	297	378	.	.	.
Patras						
Stadtgebiet	1 000	79	95	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	93	102	.	.	.
Iraklion						
Stadtgebiet	1 000	51	63	.	.	.
Städt. Agglomeration	1 000	58	70	.	.	.
Larisa	1 000	41	55	.	.	.
Wolos	1 000	51	49	.	.	.
Kawala	1 000	42	45	.	.	.
Serrä	1 000	37	40	.	.	.
Chania	1 000	33	38	.	.	.
Kalamä	1 000	38	38	.	.	.
Ioannina	1 000	32	35	.	.	.
Drama	1 000	29	32	.	.	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Griechisch-Orthodoxe	% der Bevölkerung	97,9	96,8	.	.	.
Mohammedaner	% der Bevölkerung	1,5	1,3	.	.	.
Katholiken (röm.-kath.)	% der Bevölkerung	0,4	0,4	.	.	.
Protestanten	% der Bevölkerung	.	0,2	.	.	.
Sonstige Bekenntnisse	% der Bevölkerung	0,2	1,3	.	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Gesundheitswesen						
Krankenanstalten ³⁾	Anzahl	1 058	1 041	1 021	973	890
dar. Privatkliniken	Anzahl	784	770	753	708	.
Betten in Krankenanstalten	Anzahl	48 239	50 323	51 638	52 173	53 260
dar. in Privatkliniken	Anzahl	15 165	18 919	19 676	19 685	.
Ärzte	Anzahl	10 424	12 072	12 383	12 839	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	802	711	700	682	.
Zahnärzte	Anzahl	2 998	3 485	3 589	3 606	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	2 790	2 463	2 414	2 429	.
Apotheker	Anzahl	2 183	2 556	.	.	.
Krankenschwestern ⁴⁾	Anzahl	1 784	3 232	.	.	.
Hebammen ⁴⁾	Anzahl	1 653	3 129	.	.	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Tuberkulose der Atmungsorgane ⁵⁾	Anzahl	.	.	9 504	9 325	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	.	.	1 941	1 157	.
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	.	.	1 072	901	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	.	438	592	.
Typhus abdominalis	Anzahl	1 597	1 134	843	914	827
Paratyphus	Anzahl	350	163	134	136	112
Bruzellosen	Anzahl	766	852	687	590	832
Bazillenruhr	Anzahl	917	502	613	602	398
Amöbenruhr	Anzahl	341	163	296	229	108
Scharlach	Anzahl	554	717	1 045	959	855
Erysipel	Anzahl	289	405	442	440	330
Diphtherie	Anzahl	4 204	838	778	737	590
Keuchhusten	Anzahl	7 547	7 233	6 391	9 420	6 815
Übertragbare Hepatitis	Anzahl	573	1 570	1 438	1 665	5 406
Lobärpneumonie ⁶⁾	Anzahl	559	579	390	360	323

1) Vgl. Fußnote 4), S. 10. - 2) Vgl. Fußnote 1), S. 9. - 3) Einschl. Gesundheitszentren; ohne Militärkrankenhäuser. - 4) Voll Ausgebildete. - 5) Alle Fälle. - 6) Personen im Alter von vier Wochen und darüber (bei Lungenentzündung und entzündlichen Darmkrankheiten).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969 ¹⁾
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 265	1 030	1 026	861	797
Bösartige Neubildungen 2)	Anzahl	8 256	10 038	10 665	10 930	10 263
Diabetes mellitus	Anzahl	624	1 274	1 610	1 761	1 568
Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	Anzahl	6 197	8 696	9 413	9 989	8 712
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	Anzahl	5 928	7 520	8 712	5 922	5 249
Sonstige Herzerkrankungen	Anzahl	2 665	2 791	2 832	6 515	5 983
Lungenentzündung ³⁾	Anzahl	2 258	2 342	2 637	3 394	3 083
Bronchitis	Anzahl	405	854	1 174	2 412	2 190
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	386	373	483	535	564
Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten 5)	Anzahl	740	419	369	569	520
Leberzirrhose	Anzahl	902	1 344	1 434	1 515	1 331
Nephritis und Nephrose	Anzahl	1 260	924	1 134	1 572	1 384
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	390	909	1 066	984	916
Sonstige Unfälle einschl. Vergiftungen	Anzahl	1 988	2 245	2 305	2 099	1 927
		1960	1963	1964	1965	1966
Bildungswesen⁴⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen ⁵⁾	Anzahl	11 070	10 871	10 843	10 888	10 954
Tagesschulen	Anzahl	10 126	10 231	10 306	10 353	10 412
Abendschulen	Anzahl	944	640	537	535	542
Mittel- und höhere Schulen 6)	Anzahl	640	903	921	1 732	1 683
Tagesschulen ⁷⁾	Anzahl	570	813	833	1 572	1 543
Abendschulen	Anzahl	70	90	88	160	140
Berufsbildende Schulen	Anzahl	324	427	419	434	457 ^{a)}
Hochschulen 8)	Anzahl	25	27	27	27	28 ^{a)}
Lehrkräfte						
Grundschulen ⁹⁾	Anzahl	23 070	24 269	25 658	26 639	27 376
Mittel- und höhere Schulen 6) 9)	Anzahl	8 316	7 418	9 145	10 980	11 251
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3 717	5 245	5 569	5 940	6 348
Hochschulen	Anzahl	378	1 066	1 110	1 161	1 192
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	927,3	928,7	924,7	965,8	975,9
Tagesschulen	1 000	901,1	911,1	911,7	952,8	963,7
Abendschulen	1 000	26,2	17,6	13,0	13,0	12,2
Mittel- und höhere Schulen 6)	1 000	259,2	305,6	313,6	358,4	374,6
Tagesschulen ⁷⁾	1 000	241,5	284,5	294,2	334,3	352,1
Abendschulen	1 000	17,7	21,1	19,4	24,1	22,5
Berufsbildende Schulen	1 000	52,4	63,2	63,6	71,9	81,2 ^{a)}
Hochschulen 10)	1 000	26,6	35,4	43,4	53,3	58,0 ^{a)}
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 12 Jahre	% der Altersgruppe	62	62	67	.	.
12 bis 18 Jahre	% der Altersgruppe	44	47	61	.	.

1) Januar bis November. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Vgl. Fußnote 6), S. 11. - 4) Berichtszeitraum: von September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Die Angaben enthalten auch Schulen, in denen nicht unterrichtet wurde (1966 = 132). - 6) Ab 1965 einschl. Lyzeen. - 7) Einschl. Handelsschulen. - 8) Darunter 1967 die Universitäten Athen (gegr. 1832) mit 18 794 Studierenden, Saloniki (gegr. 1925) mit 19 681, Patras (gegr. 1966) mit 144 und die Technische Hochschule Athen mit 3 384 Studierenden. - 9) Die Lehrkräfte der Abendschulen gehören zum Lehrkörper der Tagesschulen. - 10) Studierende (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1967: insgesamt 64 591 (21 273); Geisteswissenschaften 10 668 (6 659), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 21 355 (6 941), Naturwissenschaften 8 274 (1 919), Ingenieurwissenschaften 5 208 (767), Medizin 9 358 (2 462), Landwirtschaft 2 926 (336), sonstige Hauptfächer 6 802 (2 189).

a) 1967: 29 Hochschulen mit 2 541 Dozenten und 64 591 Studierenden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1951			1961		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Analphabeten nach Geschlecht, Wohngebiet und Altersgruppen							
15 Jahre und älter	% der Altersgruppe	25,9	11,9	38,6	19,6	8,3	30,0
in Städten	% der Altersgruppe	19,5	9,5	29,0	14,5	6,6	22,0
in Landgemeinden	% der Altersgruppe	33,7	14,9	49,9	26,7	10,6	41,0
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
10 - 15	% der Altersgruppe	8,3	5,8	10,9	2,3	2,0	2,6
15 - 20	% der Altersgruppe	12,4	8,5	16,3	3,5	2,6	4,5
20 - 25	% der Altersgruppe	9,9	6,0	13,7	7,0	3,7	10,2
25 - 35	% der Altersgruppe	13,8	6,0	20,7	} 22,7	10,7	33,8
35 - 45	% der Altersgruppe	26,6	10,7	41,7			
45 - 55	% der Altersgruppe	34,8	12,7	55,5	} 29,8	11,1	47,1
55 - 65	% der Altersgruppe	46,8	19,8	68,7			
65 und älter	% der Altersgruppe	58,8	32,7	78,3	51,2	24,5	71,4
		1960	1962	1963	1964	1965	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen							
Gesamtausgaben	Mill. Dr.	1 600	1 995	2 495	2 974	.	
Laufende Ausgaben	Mill. Dr.	:	:	1 925	:	:	
Investitionen	Mill. Dr.	:	:	570	:	:	
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	1,8	1,9	2,1	2,3	.	
1961 ¹⁾							
		insgesamt	männlich		weiblich		
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen ²⁾	1 000	3 639		2 445		1 194	
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
10 - 15	1 000	134		76		58	
15 - 20	1 000	352		206		145	
20 - 25	1 000	391		198		193	
25 - 30	1 000	493		330		163	
30 - 45	1 000	1 113		782		332	
45 - 55	1 000	613		442		171	
55 - 65	1 000	376		282		94	
65 und älter	1 000	168		129		39	
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige	1 000	1 276		1 117		159	
Mithelfende Familienangehörige	1 000	1 042		364		678	
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	1 220		914		306	
Ohne nähere Angabe ³⁾	1 000	101		50		51	
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	1 960		1 178		782	
Produzierendes Gewerbe		698		537		160	
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	20		18		2	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	22		20		2	
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	489		333		155	
Baugewerbe, öffentliche Arbeiten	1 000	167		166		1	

1) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - 2) 10 Jahre und älter; ohne Militär und Sträflinge. - 3) Einschl. erstmalig Arbeitssuchender.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾				
		insgesamt	männlich	weiblich		
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	266	226	40		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	154	148	6		
Sonstige Dienstleistungen 2)	1 000	439	288	152		
Nicht näher beschriebene Tätigkeiten	1 000	27	21	6		
Erstmals Arbeit-suchende	1 000	94	45	49		
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 3)	%	52,9	73,8	33,5		
		1961	1965	1967	1968	1969
Registrierte Arbeitslose 4)	D 1 000	76,0	64,3	83,5	73,7	68,0 ^{a)}
Registrierte arbeitslose Seeleute	D 1 000	3,9	5,2	6,0	4,4	3,6 ^{b)}
		1960	1965	1966	1967	1968
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	135	434	609	89	.
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	56	256	349	91	.
Verlorene Arbeitstage	1 000	81	454	712	114	.
		1960	1965	1966	1968	1969
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	8 911	8 678	9 090	.	.
Ackerland	1 000 ha	3 701	3 854	3 851	3 580	3 527
Bewässerte Fläche	1 000 ha	410	576	602	672	711
Wiesen und Weiden	1 000 ha	5 210	4 824	5 239	.	.
Waldfläche	1 000 ha	2 479	2 668	2 608	.	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 702	1 848	1 496	.	.

	1961			
	1 000	%	1 000 ha	%
Landwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe	1 156,2	100	3 673,3	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
unter 1	278,5	24,0	132,0	3,6
1 - 2	242,6	21,0	340,3	9,3
2 - 3	183,4	15,8	438,0	11,9
3 - 4	135,9	11,8	458,3	12,5
4 - 5	96,6	8,4	421,7	11,5
5 - 10	172,7	14,9	1 143,3	31,1
10 - 20	38,9	3,4	498,1	13,6
20 - 50	6,9	0,6	185,3	5,0
50 und mehr	0,7	0,1	56,3	1,5

1) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - 2) Einschl. ständig bei der Armee Beschäftigter. - 3) 10 Jahre und älter; ohne Militär und Sträflinge. - 4) Ohne Seeleute.

a) Durchschnitt Januar bis Oktober. - b) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1968	1969
Verbrauch von Handelsdünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	69,5	131,1	133,9	156,8	.
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	52,2	100,6	101,8	105,1	.
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	7,1	14,8	15,0	13,1	.
Maschinenbestand						
Schlepper	1 000	21,3	39,3	44,7		.
Einachsige Vielzweckgeräte	1 000	7,0	17,8	24,8	86,7	.
Mähdrescher	1 000	1,9	3,8	3,8	4,3	.
Getreideernte ²⁾	1 000 t	2 435	2 930	3 120	2 602	2 756
Getreidemenge je Einwohner	kg	292	343	362	296	311
		1960	1965	1967	1968	1969
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 692	2 072	1 936	1 561	1 701
	dz/ha	14,8	16,5	18,4	14,2	15,7
Roggen	1 000 t	27	16	13	9	8
Gerste	1 000 t	232	338	774	465	447
	dz/ha	12,8	16,6	22,1	14,1	15,8
Hafer	1 000 t	149	150	153	99	101
Mais	1 000 t	281	249	313	342	400
Reis	1 000 t	54	105	93	102	99
Zuckerrüben	1 000 t	.	525	862	676	1 050
Kartoffeln	1 000 t	425	516	599	586	655
Zwiebeln	1 000 t	31	105	161	.	.
Tomaten	1 000 t	455	470	518	634	822
Kohl	1 000 t	84	96	134	147	165
Bohnen, grün	1 000 t	28	48	62	.	.
Zuckermelonen	1 000 t	.	99	141	.	.
Wassermelonen	1 000 t	.	334	577	587	559
Bohnen, trocken	1 000 t	44	47	57	54	52
Äpfel	1 000 t	90	184	240	243	200
Birnen	1 000 t	34	92	69	91	90
Pfirsiche	1 000 t	61	121	155	168	165
Aprikosen	1 000 t	11	27	38	36	29
Weintrauben	1 000 t	384	1 500	1 406	.	.
Orangen und Mandarinen	1 000 t	215	408	299	442	469
Zitronen und andere Zitrusfrüchte	1 000 t	80	162	94	69	.
Feigen	1 000 t	112	114	120	.	.
Oliven	1 000 t	382	971	1 072	.	.
Baumwollsaamen	1 000 t	114	122	164	122	.
Sesamsaamen	1 000 t	8,4	4,3	5,6	.	.
Tabak	1 000 t	61	126	114	90	79
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	63	75	96	74	105
		1960	1965	1966	1967	1968
Viehbestand						
Pferde	1 000	327	294	279	265	267
Maultiere	1 000	222	213	207	199	194
Esel	1 000	507	441	428	410	393
Rinder	1 000	1 074	1 046	1 082	1 094	1 040
Büffel	1 000	2	38	33	27	23
Schweine	1 000	627	558	553	492	443
Schafe	1 000	9 348	7 819	7 829	7 874	7 729
Ziegen	1 000	5 070	3 895	3 945	4 042	4 007
Hühner	Mill.	14	22	25	25	25
Enten	1 000	.	200	208	207	204
Gänse	1 000	.	80	78	74	78
Puten	1 000	.	361	404	385	317
Bienenvölker	1 000	680	952	961	991	975

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	87	111	112	97	.
Kälber	1 000	215	328	397	393	.
Büffel	1 000	21	19	19	15	.
Schafe	1 000	5 724	1 023	1 000	1 215	.
Lämmer	1 000	-	5 096	5 133	4 640	.
Ziegen	1 000	3 274	3 224	3 273	3 041	.
Schweine	1 000	526	852	910	680	.
Rind-, Kalb- und Büffelfleisch	1 000 t	29 ^{a)}	60	69	70	.
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	80 ^{b)}	67	70	77	.
Schweinefleisch	1 000 t	28	47	51	46	40
Kuhmilch	1 000 t	330	425	433	564	561
Büffelmilch	1 000 t	21	12	11	12	11
Schafmilch	1 000 t	319	376	398	425	450
Ziegenmilch	1 000 t	250	289	304	295	290
Hühnereier	Mill.	1 032	1 633	1 647	1 863	1 958
Honig	1 000 t	4,5	7,0	8,0	10,0	.
Seidenkokons	t	490	806	673	645	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	11,4	8,0	7,9	8,1	7,9 ^{c)}
Wolle, gewaschen	1 000 t	6,3	4,4	4,3	4,6	.
Rind- und Büffelhäute, frisch	1 000	102	480	524	490	.
Schaffelle	1 000	5 768	6 081	6 180	5 851	.
Ziegenfelle	1 000	3 305	3 201	3 081	3 040	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag						
nach Holzarten	1 000 cbm	2 992	2 831	2 660	2 533	.
Nadelholz	1 000 cbm	248	459	287	268	.
Laubholz	1 000 cbm	2 744	2 372	2 373	2 265	.
nach Nutzungsarten	1 000 cbm	355	614	360	343	390
Werkholz	1 000 cbm	2 637	2 217	2 300	2 190	.
Brennholz	1 000 cbm					
		1964	1965	1966	1967	1968
Fischerei						
Bestand an Motorfahrzeugen						
Anzahl		6 774	7 093	7 257	7 308	.
1 000 PS		148,1	156,5	176,1	191,7	.
Hochseefischereiboote						
Anzahl		30	33	43	44	.
1 000 PS		33,6	38,1	50,5	55,4	.
Hochseegängige Fangboote						
Trawler						
Anzahl		363	356	342	333	.
1 000 PS		45,8	45,6	45,4	46,6	.
Fangnetzboote						
Anzahl		307	309	320	313	.
1 000 PS		16,1	16,4	18,3	20,8	.
Sonstige Boote						
Anzahl		56	64	69	81	.
1 000 PS		4,2	5,0	5,9	7,2	.
Küstenfischereiboote						
Fallnetzboote						
Anzahl		810	820	834	837	.
1 000 PS		11,1	11,3	12,2	13,1	.
Sonstige						
Anzahl		5 208	5 511	5 649	5 700	.
1 000 PS		37,3	40,1	43,8	48,5	.
Fangmengen						
1 000 t		68,7	73,2	75,4	77,8	84,6
dar.:						
Kabeljau	t	1 117	1 462	1 049	4 339	8 804
Anchovis	t	5 449	4 263	5 146	7 272	6 353
Makrelen	t	5 743	5 437	3 815	4 438	5 309
Rotbrassen, großäugige						
Dentex	t	7 092	8 839	7 448	6 621	7 404
Hechte	t	9 802	9 153	8 868	8 623	8 566
Rote und gestreifte Meeräschen						
Bonitos	t	2 684	3 539	4 681	5 289	4 797
Pilchards	t	912	3 162	2 316	1 764	1 676
Seebrassen, Dentex	t	12 984	10 611	11 438	8 987	9 120
Seebarsche	t	3 870	3 765	7 368	7 775	6 231
Weichtiere	t	1 183	2 075	2 272	2 470	2 662
Krustentiere	t	4 838	7 243	5 812	5 377	6 311
Schwammfischerei	t	1 469	1 890	1 583	1 890	1 855
Schwammfischerei						
Schwämme	t	98	69	53	65	.
Eingesetzte Fahrzeuge	Anzahl	117	94	75	89	.

a) Nur Rind- und Kalbfleisch. - b) Nur Hammel- und Lammfleisch. - c) 1969: 8,300 t Wolle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	199	35	35	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 801 ^{a)}	1 582 ^{b)}	1 570	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾	Anzahl	5 859	5 796 ^{b)}	.	.	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	10,1	12,8 ^{c)}	14,4 ^{c)}	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	22,9 ^{a)}	22,7 ^{b)}	22,7	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾	1 000	195,1	216,1 ^{b)}	.	.	.
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Energiewirtschaft	Anzahl	51	366 ^{c)}	411 ^{c)}	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	13 ^{a)}	14 ^{b)}	15	.	.
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾	Anzahl	33	37 ^{b)}	.	.	.
		1960	1966	1967	1968	1969
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1963 = 100	83 ^{d)}	141	148	158	177
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	77	172	203	224	256
Verarbeitendes Gewerbe	1963 = 100	104 ^{e)}	123	126	137	158
	1963 = 100	93 ^{e)}	138	142	151	168
		1960	1965	1966	1968	1969
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom für die öffentliche Versorgung in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	2,3	4,4	5,8	7,2	8,2
Installierte Leistung der Kraftwerke für die öffentliche Versorgung in Wasserkraftwerken	1 000 kW	611	1 169	1 492	.	.
Gaserzeugung	Mill. cbm	14	12	11	9,6	8,9
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Braunkohle	1 000 t	2 550	5 091	5 007	5 580	6 684
Eisenerz (Fe-Inhalt) ²⁾	1 000 t	161	21	55	239	464
Bauxit	1 000 t	884	1 280	1 383	1 764	1 896
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt)	1 000 t	20,6	21,5	20,8	.	.
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	9,2	8,9	8,9	.	.
Magnesit (MgCO ₃)	1 000 t	187,3	315,2	337,8	.	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	3,3	4,3	4,3	.	.
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	14,1	10,5	10,3	.	.
Salz	1 000 t	99	88	91	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	215	240	300	469	.
Leuchtöl	1 000 t	126	133	154	.	.
Flugturbinentreibstoff	1 000 t	71	32	167	416	.
Heizöl, leicht	1 000 t	445	613	785	1 345	.
Heizöl, schwer	1 000 t	743	687	1 282	1 667	.
Zement	1 000 t	1 649	3 193	3 587	4 056	4 800
Rohstahl	1 000 t	125	210	210	.	.
Aluminium	1 000 t	-	-	36,0	.	.

1) Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. - 2) Ab 1968: 50 % Fe-Inhalt.

a) 1963. - b) 1964. - c) Lohn- und Gehaltsempfänger. - d) Originalbasis 1958 = 100. - e) 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1968	1969
Düngemittel ¹⁾						
Stickstoffhaltige (ber. auf N)	1 000 t	-	47	52	117	.
Phosphathaltige (ber. auf P ₂ O ₅)	1 000 t	-	65	75	129	.
Schnittholz						
aus Nadelholz	1 000 cbm	.	209	124	.	.
aus Laubholz	1 000 cbm	.	149	84	.	.
Papier ²⁾	1 000 t	64	128	138	.	.
Baumwollgarn ³⁾	1 000 t	23,9	34,3	36,7	34,9	37,0
Wollgarn, rein und gemischt	1 000 t	10,0	12,8	13,0	12,0	12,5
Rosinen	1 000 t	125	176	186	.	.
Käse	1 000 t	92	118	116	131	.
Olivöl	1 000 t	88	191	180	155	.
Wein	1 000 hl	2 820	4 057	3 844	.	.
Zigaretten	Mrd. St	12,4	14,4	14,9	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen ⁴⁾						
Wohnungen ⁵⁾	1 000	76,6	79,4	83,9	112,4	.
Wohnbauten ⁵⁾	Mill. cbm	15,5	21,9	23,6	30,3	.
Nichtwohnbauten ⁵⁾	Mill. cbm	4,5	9,4	10,7	14,9	.
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	702,0	1 222,9	1 186,3	1 391,7	1 594,2
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	203,2	406,0	495,2	467,8	553,6
Einfuhrüberschuß	Mill. US-\$	- 498,8	- 816,9	- 691,1	- 923,9	- 1 040,6
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	236,1	503,9	527,4	607,1	668,9
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	111,7	211,2	224,4	256,9	307,2
Italien	Mill. US-\$	40,5	122,7	122,8	143,6	143,3
Frankreich	Mill. US-\$	32,0	86,0	94,5	105,4	108,8
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	71,7	120,0	108,9	134,9	142,2
Schweden	Mill. US-\$	15,7	40,7	36,0	40,7	33,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	94,8	131,2	100,1	106,8	151,9
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	66,7	144,0	199,9	222,6	249,8
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	37,6	80,5	78,1	91,7	109,9
Italien	Mill. US-\$	12,6	20,1	49,2	62,4	53,7
Frankreich	Mill. US-\$	9,7	24,1	45,6	33,7	37,3
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	19,2	23,6	24,8	19,4	25,5
Sowjetunion	Mill. US-\$	18,8	28,3	30,5	24,4	30,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	27,3	42,6	65,1	47,5	54,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	74,5	163,6	168,6	166,6	.
Erdöl und Erdöldestilla- tionserzeugnisse	Mill. US-\$	.	79,9	87,7	92,3	.
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	12,2	29,4	32,9	38,0	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	60,1	173,4	180,0	205,5	.
Elektrische Maschinen, Apparate und Geräte	Mill. US-\$	27,6	62,1	86,0	89,6	.
Schienenfahrzeuge	Mill. US-\$	0,5	4,2	5,1	31,3	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	26,0	80,3	80,9	76,8	.
See-, Küsten-, Binnen- schiffe	Mill. US-\$	.	92,8	52,0	153,0	.
Feinmechanische optische Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	7,3	17,2	18,1	19,9	.

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Ab 1965 einschl. Pappe. - 3) Einschl. Mischgarn. - 4) Ab 1965 nur Privatbauten. - 5) Umbauter Raum.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	0,0	29,0	24,9	9,2	.
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	12,1	26,0	30,8	30,4	.
Trockenfrüchte	Mill. US-\$	30,0	46,1	39,2	37,4	.
Rohtabak und Tabak-abfälle	Mill. US-\$	72,9	111,6	137,3	99,9	.
Baumwolle	Mill. US-\$	19,0	27,8	41,7	34,7	.
Mineralische Rohstoffe	Mill. US-\$	.	14,2	14,2	19,5	.
Ausgewählte fette pflanzliche Öle	Mill. US-\$	.	4,6	19,7	25,6	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Griechenland als Herstellungsland)	1 000 US-\$	51 223	102 071	103 278	120 237	157 298
Ausfuhr (Griechenland als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	96 614	204 163	225 637	251 826	292 068
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	+ 45 391	+ 102 092	+ 122 359	+ 131 589	+ 134 770
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Apfelsinen	1 000 US-\$	263	1 666	2 919	3 819	4 571
Tafeltrauben, frisch	1 000 US-\$	413	1 907	1 852	3 157	4 762
Pfirsiche und Aprikosen	1 000 US-\$	1 376	9 352	14 585	10 293	15 891
Trockenfrüchte (vorwiegend Rosinen, Sultaninen)	1 000 US-\$	5 535	8 727	6 977	7 596	9 280
Wein	1 000 US-\$	884	2 454	2 939	3 277	4 084
Rohtabak	1 000 US-\$	20 532	36 112	33 150	36 394	38 167
Häute und Felle, roh	1 000 US-\$	3 393	1 901	1 563	1 981	1 323
Mineralische Rohstoffe (überwiegend Magnesit)	1 000 US-\$	867	3 433	2 169	3 812	6 489
NE-Metallerze (überwiegend Aluminiumerze)	1 000 US-\$	6 184	5 646	5 548	4 491	4 452
Zugerichtete Pelzfelle	1 000 US-\$	828	7 002	6 563	7 746	9 358
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	173	3 206	3 779	8 467	12 131
Ferrolegerungen	1 000 US-\$	-	-	411	548	8 912
Bekleidung	1 000 US-\$	62	3 722	4 667	6 516	9 097
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 240	7 460	8 344	9 064	10 373
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	4 018	5 645	5 466	5 867	8 406
Leder, Lederwaren usw.	1 000 US-\$	443	2 274	1 708	2 749	6 129
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	4 309	10 455	11 228	13 467	16 328
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	14 393	16 390	16 302	13 717	15 079
Metallwaren	1 000 US-\$	4 461	8 194	7 673	8 207	9 230
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	17 781	47 581	49 684	64 840	79 908
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	9 999	20 418	28 158	33 535	37 377
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	10 215	32 313	27 089	29 431	35 171
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	5 914	3 600	4 348	13 956	15 764
		1960	1965	1967	1968	1969
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ¹⁾	km	2 583	2 583	2 573	.	.
Staatsbahnen	km	1 555	1 570	1 560	.	.
Thessalien-Bahn	km	190	192	192	.	.
Piräus-Athen-Peloponnes-Bahn ²⁾	km	773	756	756	.	.
Nordwestbahn	km	65	65	65	.	.

1) Ohne Abstell- und tote Gleise. - 2) Einschl. der Pyrgos-Katakolon-Bahn.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969	
Fahrzeugbestand¹⁾							
Lokomotiven, Dampf- und Diesel-	JA	Anzahl	285 ^{a)}	275	300	405	.
Personenwagen	JA	Anzahl	269 ^{a)}	406	373	537	.
Güterwagen 2)	JA	Anzahl	6 337 ^{a)}	6 894	8 381	10 258	.
Personenkilometer		Mill.	1 009	1 131	1 150	1 333	.
Nettotonnenkilometer ³⁾		Mill.	362	570	563	548	.
Straßenverkehr							
Straßenlänge		km	32 576 ^{b)}	33 506	34 050	.	.
Staatsstraßen		km	7 552 ^{b)}	7 704	7 881	.	.
Asphaltstraßen		km	7 360 ^{b)}	7 480	7 649	.	.
Schotterstraßen		km	192 ^{b)}	224	233	.	.
Provinzstraßen		km	25 025 ^{b)}	25 802	26 169	.	.
Asphaltstraßen		km	16 857 ^{b)}	18 270	18 996	.	.
Schotterstraßen		km	8 168 ^{b)}	7 532	7 173	.	.
			1961	1966	1967	1968	1969
Bestand an Kraftfahrzeugen⁴⁾							
Personenkraftwagen	JE	1 000	48,8	122,5	144,4	170,0	194,9
Omnibusse	JE	1 000	7,0	9,0	9,4	9,8	10,1
Lastkraftwagen	JE	1 000	40,0	72,4	79,9	87,9	96,9
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE	Anzahl	6	14	17	19	22
			1960	1965	1967	1968	1969
Küstenschifffahrt⁵⁾							
angekommene Fahrgäste		1 000	3 364	4 877	5 373	5 767	5 927
gelöschte Güter		1 000 t	3 024	4 240	5 962	6 329	6 917
Seeschifffahrt							
Bestand an Handels- schiffen 6)	JA	Anzahl	827	1 442	1 739	1 848	2 104
dar.: Frachtschiffe ⁷⁾	JA	1 000 BRT	3 344	7 249	7 856	8 050	11 139
Tanker ⁸⁾		1 000 BRT	695	1 196	1 395	1 282	1 452
Fahrgastschiffe		1 000 BRT	3 129	6 756	7 279	5 432	6 863
		Anzahl	.	.	.	208	279
		1 000 BRT	.	.	.	2 053	3 699
		Anzahl	65	97	117	136	176
		1 000 BRT	191	414	470	459	489
Verkehr über See mit dem Ausland							
angekommene Schiffe		1 000 NRT	9 697	10 536	10 864	12 158	13 383
verladene Güter		1 000 t	2 308	2 724	3 571	3 920	3 188 ^{c)}
gelöschte Güter		1 000 t	4 525	8 885	9 872	10 507	8 757 ^{c)}
			1960	1965	1967	1968	1969 ⁹⁾
Luftverkehr							
Fluggäste							
Einsteiger		1 000	543	1 125	1 439	1 556	1 544
Aussteiger		1 000	528	1 105	1 406	1 522	1 537
Durchreisende		1 000	271	412	488	601	483
Fracht							
Empfang		1 000 t	5,8	11,4	13,2	14,2	12,5
Versand		1 000 t	5,2	10,0	11,8	12,1	10,5
Post							
Empfang		1 000 t	1,3	2,5	3,4	3,8	2,7
Versand		1 000 t	1,1	2,0	2,5	2,8	2,1

1) Einsatzbereite Fahrzeuge. - 2) Einschl. Gepäckwagen. - 3) Einschl. Militär- und Regierungstransporte. - 4) Ohne Militär-, Polizei- und Sonderfahrzeuge. - 5) Es wurden 216 Häfen erfaßt. - 6) Schiffe mit 100 und mehr BRT. Einschl. Schiffe mit provisorischen Registrierungspapieren. - 7) 1960, 1965, 1967 einschl. Tanker. - 8) 1960, 1965, 1967 in den Angaben für Frachtschiffe enthalten. - 9) Januar bis September.

a) JE. - b) 1963. - c) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969 ¹⁾
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen						
Athen						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	384	806	1 005	.	.
Aussteiger	1 000	375	798	980	.	.
Durchreisende	1 000	242	392	467	.	.
Fracht einschl. Post						
Empfang	1 000 t	5,4	8,9	12,0	.	.
Versand	1 000 t	4,2	10,5	12,6	.	.
Saloniki						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	46	69	101	.	.
Aussteiger	1 000	45	63	101	.	.
Durchreisende	Anzahl	875	.	6 152	.	.
Fracht einschl. Post						
Empfang	1 000 t	0,9	2,1	1,9	.	.
Versand	1 000 t	0,3	0,7	0,8	.	.
Rhodos						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	24	97	132	.	.
Aussteiger	1 000	22	96	129	.	.
Durchreisende	Anzahl	813	1 956	4 585	.	.
Fracht einschl. Post						
Empfang	1 000 t	0,3	0,5	0,5	.	.
Versand	1 000 t	.	0,1	0,1	.	.
Verkehrsleistungen der Fluggesellschaft "Olympic Airways"						
Fluggäste						
Inlandsverkehr	1 000	288	471	665	763	745
Auslandsverkehr	1 000	173	301	391	400	399
Personenkilometer	Mill.	289	541	1 233	1 251	1 331
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	5,4	9,7	24,7	28,1	26,6
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾	Mill. St	206 ^{a)}	310	252		
Fernsprechanschlüsse	JE	174	415	548	640	711 ^{b)}
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk ⁴⁾	JA	.	893 ^{c)}	936	994	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste ⁵⁾	1 000	315,8	816,3	821,1	786,8	1 047,8
nach ausgewählten Herkunftsländern						
dar.:						
Vereinigte Staaten	%	23,8	21,1	21,8	25,7	29,8
Großbritannien und Nordirland	%	12,9	10,4	12,6	12,6	13,2
Deutschland	%	12,7	12,3	12,0	11,5	12,5
Frankreich	%	9,6	9,8	9,8	10,3	11,5
Italien	%	5,1	5,4	5,4	6,0	5,4
Schweiz	%	2,9	2,7	2,6	2,3	1,7
Österreich	%	2,6	2,8	2,9	2,2	2,1
Australien	%	1,3	1,7	2,0	2,2	1,4
Jugoslawien	%	8,3	5,6	2,8	2,2	2,7
Kanada	%	1,3	1,5	1,8	2,0	1,5
Türkei	%	2,6	1,7	1,6	1,9	1,5
Belgien (Luxemburg)	%	1,9	1,9	2,0	1,9	1,2
Niederlande	%	1,4	2,2	2,3	1,9	1,3
		1961	1965	1966	1967	1969
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	1 876	2 072	2 165	2 204	2 390
dar.:						
Hotels	Anzahl	1 590	1 808	1 902	1 938	2 155
Motels und Bungalow-Blocks	Anzahl	7	17	27	41	59
Möblierte Wohnungen	Anzahl	2	3	4	5	15
Gasthäuser	Anzahl	250	191	172	153	197

1) Januar bis September. - 2) Einschl. Post. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Empfangsgenehmigungen. - 5) Ohne Transitreisende, Auslands griechen und Kreuzfahrtteilnehmer.

a) Ohne Briefsendungen aus dem Ausland. - b) 31. Oktober. - c) JE.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1969
Betten in Beherbergungs- betrieben	Anzahl	57 219	78 487	85 323	90 362	108 810
dar.:						
Hotels	Anzahl	52 927	72 460	78 019	81 572	.
Motels und Bungalow- Blocks	Anzahl	678	2 138	3 089	4 841	.
Möblierte Wohnungen	Anzahl	113	165	234	253	.
Gasthäuser	Anzahl	3 007	2 536	2 583	2 123	.
		1960	1965	1967	1968	1969 ¹⁾

Geld und Kredit

Währung		Drachmi (Dr., dr.) Drachme = 100 Lepta				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 Dr. JE US-\$ für 1 Dr.	0,1420 0,0338	0,1348 0,0337	0,1348 0,0337	0,1344 0,0336	0,1230 0,0336
Verbrauchergeldparität der Drachme im Ver- hältnis zur DM nach deutschem Verbrauchs- schema (Athen)						
100 Dr. = ... DM	D DM	12,47	13,69	13,49	13,64	13,68 ^{a)}
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	223,5	235,3	261,1	296,9	292,0
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE Mrd. Dr.	10,58	23,44	33,67	33,36	32,50
Bargeldumlauf je Einwohner	JE Dr.	1 265	2 731	3 844	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 3)	JE Mrd. Dr.	3,61	5,98	6,76	8,32	8,82
Bankkredite an Private	JE Mrd. Dr.	23,82	46,14	62,45	75,23	84,08
Spar- und Termin- einlagen 3)	JE Mrd. Dr.	10,28	23,15	31,76	41,53	48,85
Diskontsatz der Zentral- bank 4)	JE % p.a.	6,0 ^{b)}	5,5 ^{c)}	4,5 ^{d)}	5,0 ^{e)}	6,5 ^{f)}
		1965	1966	1967	1968 ⁵⁾	1969 ⁵⁾

Öffentliche Finanzen ⁶⁾

Ordentlicher Haushalt						
Einnahmen	Mill. Dr.	28 185	34 065	38 584	45 208	51 595
Aus dem Inland	Mill. Dr.	28 134	34 065	38 584	45 208	51 595
Direkte Steuern	Mill. Dr.	4 493	5 668	6 679	8 110	9 458
Einkommensteuern	Mill. Dr.	.	3 880	4 706	5 993	6 332
Indirekte Steuern	Mill. Dr.	20 322	24 676	28 250	33 214	36 372
Zölle	Mill. Dr.	.	11 039	11 814	12 907	14 659
Verbrauchssteuern	Mill. Dr.	.	7 730	8 858	10 811	11 163
Zusätzliche Steuern und Abgaben 7)	Mill. Dr.	515	644	741	752	946
Einkommen aus staat- lichen Unternehmen	Mill. Dr.	1 791	2 029	2 001	2 164	2 722
Sonstige	Mill. Dr.	1 015	1 047	912	968	2 097
Aus dem Ausland	Mill. Dr.	51	-	-	-	-
Ausgaben	Mill. Dr.	32 020	35 991	42 080	49 813	51 221
Laufende Ausgaben	Mill. Dr.	25 790	28 295	34 980	45 697	50 521
dar.:						
Arbeitsministerium	Mill. Dr.	286	335	424	491	476
Erziehungs- und Kultusministerium	Mill. Dr.	3 383	3 738	4 302	5 202	5 312
dar.:						
Grundschulen	Mill. Dr.	.	.	.	2 324	2 368
Höhere Schulen	Mill. Dr.	.	.	.	1 385	1 418

1) 31. Oktober. - 2) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 3) Handelsbanken. - 4) Im Verkehr mit Handelsbanken. - 5) Vorläufige Angaben. - 6) Nur Gesamtausgaben (Ordentlicher Haushalt): Einnahmen Voranschlag 1970: 57,5 Mrd. Dr., Ist 1969: 49,1 Mrd. Dr., 1968: 43,1 Mrd. Dr.; Ausgaben Voranschlag 1970: 53,8 Mrd. Dr., Ist 1969: 44,7 Mrd. Dr., 1968: 39,5 Mrd. Dr.; Überschuß Voranschlag 1970: 3,7 Mrd. Dr., Ist 1969: 4,4 Mrd. Dr., 1968: 3,6 Mrd. Dr. - 7) Einschl. Gebühren, Sonderabgaben und Geldstrafen.

a) Februar 1970: 14,05 DM = 100 Dr. - b) Satz gültig ab 1. November 1960. - c) Satz gültig ab 1. April 1963. - d) Satz gültig ab 24. Juli 1967. - e) Satz gültig ab 25. Juni 1968. - f) 31. Januar 1970. Satz gültig ab 15. September 1969.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Finanzministerium	Mill. Dr.	7 243	8 470	9 811	14 391	16 926
Ministerium der Handelsmarine	Mill. Dr.	106	115	148	171	218
Landwirtschaftsministerium	Mill. Dr.	2 741	2 988	4 622	7 051	6 316
Ministerium für öffentliche Arbeiten	Mill. Dr.	328	389	417	575	1 163
Ministerium für öffentliche Sicherheit	Mill. Dr.	1 576	1 680	2 073	2 222	2 719
Sozialministerium	Mill. Dr.	2 220	2 383	2 658	3 063	3 355
Krankenhäuser und sanitäre Einrichtungen	Mill. Dr.				1 928	1 979
Verkehrsministerium	Mill. Dr.	499	554	701	788	842
Verteidigungsministerium	Mill. Dr.	4 296	4 992	6 801	7 415	9 364
Investitionsausgaben	Mill. Dr.	5 684	7 300	6 704	12 000	14 500
Ordentlicher Haushalt	Mill. Dr.	583	453	467	151	195
Investitionshaushalt	Mill. Dr.	5 101	6 847	6 237	11 849	14 305
Ausgaben für NATO-Gemeinschaftsausgaben	Mill. Dr.	546	396	396	261	272
Staatsschuld dar.:	JE Mill. Dr.	25 432	32 074	38 703	45 366	47 172 ^{a)}
Auslandsanleihen	JE Mill. Dr.	9 736	11 093	12 725	13 251	13 879
Inlandsanleihen	JE Mill. Dr.	8 227	12 006	15 202	18 497	16 677
		1960	1965	1968	1969	1970 ²⁾
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise in Athen/Piräus	1963 = 100 ³⁾	95	109	111	113	115
Nahrungsmittel	1963 = 100	92	107	110	112	114
Getränke und Tabak	1963 = 100	84	116	116	117	117
Rohmaterialien und Halbfertigwaren	1963 = 100	102	109	111	116	116
Fertigwaren	1963 = 100	99	106	110	114	120
Brennmaterialien	1963 = 100	104	108	111	111	113
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Athen/Piräus						
Weizen	Dr./kg	3,63	3,23	3,16	3,14	3,10
Rindfleisch	Dr./kg	20,46	25,93	22,73	22,76	23,77
Hammelfleisch	Dr./kg	25,60	32,45	33,75	33,05	40,96
Olivöl	Dr./kg	16,79	21,34	24,09	24,74	26,88
Weichkäse	Dr./kg	19,45	27,36	29,87	30,91	30,88
Oliven	Dr./kg	12,26	15,52	16,12	17,90	20,59
Kaffee	Dr./kg	48,34	61,67	57,77	59,53	68,75
Tabak	Dr./kg	28,25	44,42	46,00	46,00	46,00
Schuhleder	Dr./kg	56,36	56,73	57,00	60,73	62,60
		1960	1965	1967	1968	1969
Preisindex für die Lebenshaltung 4)						
Ernährung	1963 = 100 ⁵⁾	96	104	111	111	114
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	1963 = 100	93	105	112	112	116
Bekleidung	1963 = 100	90	113	123	123	123
Wohnung	1963 = 100	101	102	111	111	111
Hausrat	1963 = 100	95	103	108	112	114
Verkehr	1963 = 100	100	100	105	104	105
Körper- und Gesundheitspflege	1963 = 100	99	103	111	109	117
Bildung und Unterhaltung	1963 = 100	93	106	113	115	119
Verschiedenes	1963 = 100	102	94	102	101	102
		101	103	109	109	111

1) Vorläufige Angaben. - 2) 1. April. - 3) Originalbasis: 1952 = 100. - 4) Landesmittel aus 16 Städten. - 5) Originalbasis: Juni 1959 = 100.

a) Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968 ¹⁾	1969 ¹⁾
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 2)						
Rindfleisch	Dr./kg	24,70	31,36	31,82	31,46	31,33
Kalbfleisch	Dr./kg	29,95	40,17	42,30	42,05	44,00
Kabeljau, gesalzen	Dr./kg	13,21	18,20	19,17	18,86	18,48
Heringe, geräuchert	Dr./kg	14,84	17,51	21,00	22,73	23,45
Hartkäse	Dr./kg	20,40	41,57	45,81	47,83	48,06
Weichkäse	Dr./kg	29,77	28,71	32,90	33,75	34,91
Pflanzenfett	Dr./kg	28,22	33,21	34,97	39,74	40,19
Olivenöl	Dr./kg	19,87	25,34	25,95	29,90	30,41
Mischbrot	Dr./kg	3,54	4,22	4,43	4,77	4,80
Weißbrot	Dr./kg	5,11	4,98	5,29	5,53	5,56
Reis	Dr./kg	6,56	6,67	7,73	7,32	6,82
Bohnen, trocken, I. Qualität	Dr./kg	10,98	10,92	10,65	11,00	11,20
Kartoffeln	Dr./kg	2,13	2,58	3,37	3,37	3,34
Oliven	Dr./kg	11,72	14,23	15,01	15,17	15,99
Zucker	Dr./kg	11,40	13,08	13,18	13,36	13,32
Bohnenkaffee	Dr./kg	72,68	89,94	88,26	87,76	93,96
Herrenweste, Woll- gemisch	Dr./St	63,28	70,96	77,26	79,26	79,88
Herrenschuhe mit Ledersohle	Dr./P	310,64	292,32	308,33	312,50	312,04
Anzugstoff, Wolle	Dr./m	292,68	330,04	352,54	359,06	366,43
Baumwollstoff	Dr./m	29,17	32,86	35,57	36,57	37,62
Strickwolle	Dr./100 g	17,16	19,00	20,00	20,00	19,00
Leuchtöl	Dr./kg	3,64	3,58	3,63	3,63	3,64
Seife, grün	Dr./kg	9,66	9,44	9,57	9,55	9,63
		1960	1965	1966	1967	1968
Löhne						
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Arbeiter in der ver- arbeitenden Industrie 3)						
	Dr.	.	10,13	11,40	12,74	13,67
Nahrungsmittelindustrie	Dr.	7,06	9,91	11,20	12,78	13,56
Getränkeindustrie	Dr.	7,24	10,13	12,01	13,10	13,74
Tabakindustrie	Dr.	6,17	9,30	11,42	11,67	12,99
Textilindustrie	Dr.	5,90	8,84	10,63	12,14	12,94
Bekleidungsindustrie	Dr.	5,27	9,11	10,37	12,06	12,66
Holzindustrie	Dr.	5,36	8,87	10,50	11,93	13,31
Möbelindustrie	Dr.	5,82	10,23	11,81	12,24	13,85
Papierindustrie	Dr.	6,61	9,13	10,59	11,64	13,48
Druck- und Vervielfäl- tigungsgewerbe, Verlagswesen	Dr.	10,41	15,38	16,74	16,45	18,60
Lederindustrie	Dr.	6,64	10,36	11,83	14,30	15,15
Gummiverarbeitung	Dr.	7,76	9,46	11,42	13,14	14,44
Chemische Industrie	Dr.	7,62	11,13	12,32	13,55	14,41
Mineralöl- und Kohlen- verarbeitung	Dr.	11,81	15,03	15,91	17,48	17,26
Verarbeitung von Stei- nen und Erden	Dr.	7,78	12,06	13,98	15,01	15,72
Eisen- und Metall- erzeugung	Dr.	10,28	17,50	20,17	19,30	21,19
EBM-Waren-Industrie	Dr.	6,86	10,43	11,85	13,47	14,26
Maschinenbau	Dr.	5,72	10,58	12,39	13,37	14,20
Elektrotechnische Industrie	Dr.	5,94	10,28	11,55	13,48	14,54
Fahrzeugbau	Dr.	7,22	12,91	13,86	14,34	15,21
Sonstige verarbeitende Industrien	Dr.	6,21	10,74	12,29	13,59	15,41

1) Dezember. - 2) Landesmittel aus 16 Städten. - 3) November des jeweiligen Jahres. Ab 1965 veränderter Erhebungsbereich. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Tarifliche Mindeststundenlohnsätze männlicher Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst 2)		9,62-14,91	9,38-19,80	9,38-17,80	11,31-35,12	.
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	Dr.	9,60-11,88	9,60-11,88	11,64-12,19	11,70-12,19	.
Textilindustrie						
Spinner und Weber	Dr.	10,38 ^{a)}	12,00 ^{a)}	11,75-13,25	11,75-13,25	.
Webstuhleinrichter ³⁾	Dr.	8,81	12,00	13,25	13,25	.
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher	Dr.	8,00	9,38	11,25-13,75	11,88-15,00	.
Möbelindustrie						
Tischler und Polierer	Dr.	8,75-10,90	9,38-10,88	11,25-14,38	11,70-16,25	.
Polsterer	Dr.		7,50- 9,38	11,25	11,70	.
Druckgewerbe						
Maschinensetzer	Dr.	11,30-15,00	11,30-16,25	11,25	11,70-15,00	.
Drucker	Dr.	9,89-13,80	9,89-13,80	11,25	11,70-13,80	.
Buchbinder	Dr.	8,75-10,38	9,38-10,38	11,25-12,50	11,70-12,50	.
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	Dr.	8,00-9,38	9,38-10,63	11,25	11,25-12,50	.
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	Dr.	11,88	9,38-11,88	11,25-13,13	11,70-13,13	.
Modelltischler	Dr.	11,80	11,75	11,25	11,70	.
Fahrzeugbau						
Mechaniker 4)	Dr.	11,88	9,38-11,88	11,25-13,13	11,70-13,13	.
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Dr.	15,00	19,38	19,38	33,70	.
Stahlbaumonteur	Dr.	15,00	19,38	19,38	33,70	.
Zimmermann	Dr.	15,00	19,38	19,38	33,70	.
Elektroinstallateur	Dr.	15,00-21,88	16,88-26,25	16,88-26,25	32,61-54,35	.
Hilfsarbeiter	Dr.	8,00	9,38	11,25	20,35	.
Verkehr						
Omnibusverkehr						
Fahrer 2)	Dr.	10,68	11,53	11,54	12,03	.
Schaffner 2)	Dr.	8,80	9,50	9,86	9,86	.
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer 2)5)	Dr.	10,10	10,10	11,54	12,03	.

Einheit	1965	1966	1967	1968	1969	
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in der verarbeitenden Industrie 6)						
(m = männlich, w = weiblich)						
m	Dr.	3 806	4 438	4 992	5 240	5 668
w	Dr.	2 274	2 524	2 764	2 946	3 143
Nahrungsmittelindustrie						
m	Dr.	3 501	3 985	4 573	4 763	5 057
w	Dr.	2 081	2 229	2 400	2 636	2 812
Getränkeindustrie						
m	Dr.	3 560	4 363	5 037	5 323	5 599
w	Dr.	2 038	2 511	2 752	3 047	3 287
Tabakindustrie						
m	Dr.	4 216	5 023	5 382	5 908	6 309
w	Dr.	2 511	2 857	3 210	3 454	3 643
Textilindustrie						
m	Dr.	3 876	4 513	4 880	5 320	5 766
w	Dr.	2 237	2 458	2 751	2 909	3 141
Bekleidungsindustrie 7)						
m	Dr.	2 589	2 958	3 189	3 536	4 027
w	Dr.	1 990	2 177	2 524	2 610	2 873
Holz- und Korkindustrie						
m	Dr.	3 221	3 491	3 740	4 009	4 206
w	Dr.	1 943	2 261	2 597	2 513	2 702

1) Oktober des jeweiligen Jahres; 1965 nur Athen. Berechnet auf der Grundlage eines Achtstundentages. - 2) Berechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen. - 3) Fabrikation von Herrenhemden. - 4) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 5) LKW unter 2 t. - 6) Mai des jeweiligen Jahres; Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. - 7) Einschl. Schuhindustrie.

a) Weber: 1965: 8,81; 1966: 10,50 Dr.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Möbelindustrie	m	Dr.		2 885	3 077	3 547	3 619	4 214
	w	Dr.		1 893	1 943	2 086	2 226	2 279
Papierindustrie	m	Dr.		3 785	4 224	4 617	5 162	5 734
	w	Dr.		2 207	2 405	2 685	2 964	3 447
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	m	Dr.		3 176	3 733	4 506	4 639	5 276
	w	Dr.		2 568	2 791	3 181	3 152	3 292
Lederindustrie	m	Dr.		6 062	7 457	6 815	7 128	7 873
	w	Dr.		2 654	2 763	2 842	3 443	3 491
Gummiverarbeitung und Kunststoffindustrie	m	Dr.		3 588	4 690	5 031	5 717	6 102
Chemische Industrie	m	Dr.		4 383	4 862	5 501	5 936	6 554
	w	Dr.		2 484	2 872	3 087	3 400	3 464
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	m	Dr.		4 592	5 837	5 596	6 236	5 913
Verarbeitung von Steinen und Erden	m	Dr.		4 274	4 995	5 729	5 758	6 309
Eisen- und Metall-erzeugung	m	Dr.		5 259	6 274	6 306	6 770	7 813
ERM-Waren-Industrie	m	Dr.		3 984	4 502	5 219	5 407	5 944
Maschinenbau	m	Dr.		3 440	3 809	4 188	4 342	4 766
Elektrotechnische Industrie	m	Dr.		3 820	4 627	5 498	5 637	5 778
Fahrzeugbau	m	Dr.		3 745	4 404	5 103	5 177	5 507
Sonstige verarbeitende Industrien	m	Dr.		5 782	6 672	7 479	6 720	7 444
				1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt								
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen								
in jeweiligen Preisen insgesamt		Mrd. Dr.		154,2	173,3	192,2	207,0	221,6
je Einwohner		Dr.		18 120	20 270	22 210	23 750	25 170
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt		%		+ 11,6	+ 12,4	+ 10,9	+ 7,7	+ 7,1
je Einwohner		%		+ 11,2	+ 11,9	+ 9,6	+ 6,9	+ 6,0
in Preisen von 1958 insgesamt		Mrd. Dr.		135,2	146,1	156,8	164,9	175,1
je Einwohner		Dr.		15 890	17 090	18 200	18 920	19 890
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt		%		+ 9,1	+ 8,1	+ 7,3	+ 5,2	+ 6,2
je Einwohner		%		+ 8,8	+ 7,6	+ 6,5	+ 4,0	+ 5,1
				1963	1964	1965	1966	1967
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten 1)								
davon:		Mill. Dr.		121 620	135 800	152 682	168 131	179 350
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%			25,8	25,5	25,1	23,9	23,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%			1,0	1,1	1,2	1,3	1,2
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%			1,7	1,7	1,7	1,8	1,8
Verarbeitendes Gewerbe	%			16,3	16,2	16,0	16,4	15,8
Baugewerbe	%			6,6	7,3	7,4	7,3	7,3
Handel	%			11,1	11,1	11,4	11,5	11,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%			7,3	7,0	7,1	7,2	7,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	%							
Grundstückswesen	%			2,3	2,3	2,3	2,4	2,5
Wohnungsvermietung	%			9,8	9,4	9,1	9,2	9,3

1) Die Angaben über die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts sowie die Verteilung des Volkseinkommens entstammen älteren Berechnungen; sie sind deshalb mit den übrigen hier ausgewiesenen Zahlen nur bedingt vergleichbar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Staat	%	7,6	7,7	8,0	8,1	9,0
Sonstige Dienstleistungen	%	10,3	10,6	10,7	10,9	11,2
Verteilung des Volkseinkommens 1)	Mill. Dr.	116 656	129 946	146 222	160 466	170 850
davon:						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	%	34,6	35,2	38,0	36,8	.
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	%	63,1	62,2	61,6	62,1	.
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%					
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%					
Direkte Steuern	%	1,1	1,3	1,3		
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	%	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	1,4	1,3	1,5	1,4	1,3
Abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	%	0,6	0,6	0,8	0,8	0,9
	%
		1966	1967	1968		
Verwendung des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen	Mrd. Dr.	196,1	211,3	226,6		
davon:						
Privater Verbrauch	%	71,5	70,2	69,6		
Staatsverbrauch	%	11,9	13,2	12,9		
Anlageinvestitionen	%	23,9	21,7	25,9		
Vorratsveränderung	%	+ 0,3	+ 1,1	+ 0,6		
Außenbeitrag	%	- 9,6	- 8,3	- 11,4		
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	11,4	10,9	9,9		
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	21,0	19,9	21,3		
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,3		
		1964	1965	1966	1967	1968
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 395	- 493	- 476	- 426	- 476
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 574	- 702	- 727	- 673	- 766
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 178	+ 210	+ 251	+ 247	+ 290
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 52	+ 66	+ 103	+ 86	+ 78
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 126	+ 143	+ 148	+ 161	+ 212
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 191	+ 221	+ 241	+ 239	+ 242
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 204	- 272	- 235	- 183	- 234
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 253	- 260	- 228	- 170	- 235
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 208	- 232	- 243	- 175	- 216
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 34	+ 6	- 8	- 18	- 27
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 11	- 33	+ 23	+ 23	+ 7
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 49	- 12	- 7	- 18	+ 1

1) Vgl. S. 26.

Entwicklungsplanung

Seit Ende des zweiten Weltkrieges sind mehrere Entwicklungspläne aufgestellt worden. Das neue Entwicklungsprogramm für den Zeitraum 1968 bis 1972 wurde Ende 1967 veröffentlicht. Es ist praktisch ein Rahmenplan für die Gestaltung der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Wichtigste Ziele sind: Wachstum des Brutto-sozialprodukts um 8,4 % jährlich, Schaffung von 350 000 neuen Arbeitsplätzen außerhalb der Landwirtschaft sowie Beschleunigung des Wachstums der Produktion (jährlich um insgesamt 7 %, 6,5 % in der Landwirtschaft, 7,6 % in der Industrie). Weitere Ziele sind die gerechtere Verteilung der Einkommen zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen und den geographischen

Regionen sowie die Verbesserung der öffentlichen Verwaltung und des Steuersystems.

Im März 1969 gab das Landwirtschaftsministerium ein Programm für die landwirtschaftliche Entwicklung (1969/72) bekannt. Hauptziele sind die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens und die Erreichung eines befriedigenden und ausgeglichenen Entwicklungstempos in allen Wirtschaftssektoren. Das Programm legt im besonderen Ziele eines Viehzucht-Programms fest (Zunahme der Fleischproduktion um durchschnittlich 8,8 % jährlich, Deckung des heimischen Verbrauchs bei Molkerei-erzeugnissen aus inländischer Produktion).

Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	52,06
dar.:	
1963	0,90
1964	6,11
1965	12,49
1966	22,73
1967	9,93

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	3,16
dar.:	
1963	0,69
1964	1,08
1965	0,22
1966	0,22
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

	Mill. US-\$
darunter:	
Vereinigte Staaten	1960 bis 1967
Bundesrepublik Deutschland	1960 bis 1967
Italien	1960 bis 1967
	315,54
	188,85
	73,57
	20,75

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1968	1 014,8

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

- Ausrüstung für Krebsforschungsinstitut in Saloniki,
- Ausrüstung für Technische Hochschule Athen,
- Bau einer Geflügelverwertungszentrale für die Genossenschaft Epirus in Joannina, Bewässerungsvorhaben in Sperchios,
- Untersuchung für die Wasserversorgung des Gebiets von Ptolemais, Untersuchung für Nutzbarmachung des Wassers des Aliakmon,
- Untersuchung der Braunkohlevorkommen im Gebiet Ptolemais, Megalopolis, Kardina,
- Warenlieferungen (Commodity Aid),
- Straßenbau
- Megalopolisprojekt,
- Ausrüstung für das Statistische Amt in Athen.

¹⁾ Der Ausschuss für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Ethnike Statistike Yperesia tes Hellados (National Statistical Service of Greece/ Office National de Statistique), Athenai	Statistike epeteris tes Hellados (Statistical Yearbook of Greece) 1968
	Synoptike statistike epeteris tes Hellados (Concise Statistical Yearbook of Greece) 1968
	Meniaion statistikon deltion (Monthly Statistical Bulletin)
	Statistike tes physikes kineseos tou plethysmou tes Hellados etous ... (Mouvement naturel de la population de la Grèce en ...)
	Deltion statistikes koinonikes pronoiias kai hygieines (Bulletin of social welfare and health statistics)
	Agricultural Statistics of Greece, 1967 [griechisch und englisch]
	Extorikon emporion tes Hellados ... (Commerce extérieur de la Grèce ...)
	Meniaion deltion statistikes demosion dikonomikon (Monthly Statistical Bulletin of Public Finance)
Center of Economic Research [und] National Statistical Service [und] Social Scimces Center, Athens	Economic and Social Atlas of Greece / Atlas Economique et Social de la Grèce, 1964
Koordinationsministerium, Public Relations Abteilung, Athen	Monatlicher Wirtschaftsbericht
Trapesa tes Hellados (Bank of Greece Economic Research Department), Athenai	Miniaion statistikon deltion (Monthly Statistical Bulletin)
	Report for the Year ...

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.